

Abb. 31: Doppellagige Schmuckscheibe mit Schlange aus parallel gelegten Fäden (Akan)

Durchmesser 5,8 cm Dicke der Fäden in der Platte 0,1 mm. im Körper der Schlange 0,3 mm. in deren Mittelfaden 0,5 mm. im Flechtband der Umrandung 0,7 mm. Gewicht 27,0 Gr.

Die Grundlage ist eine Doppelplatte aus spiralingewundenen ultradünnen Fäden. Über dem Querkanal wird die Schlange durch parallel gelegte Fäden verkörpert, die – im Gegensatz zu **Abb. 21** – in deren Längsachse verlaufen. Das Schuppenmuster wird durch quergelegte Einkerbungen angedeutet.

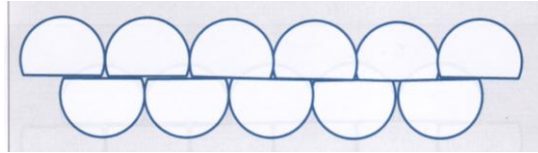
Das optische Bild der Schlange wird aber nicht durch die feinen Fäden bestimmt, sondern vielmehr von ihrer Kontur, sowie vom breiten gekerbten Mittelfaden.



a. Die Gestaltung des Bildmotivs entspricht nicht unseren Vorstellungen von sich schlängelnden kriechenden Schlangen. Vielmehr findet man spitzwinklige Knickungen, die keinen Bezug zur Realität haben. Es handelt sich offensichtlich um die bei den Akan beliebte Darstellung von sprungbereiten Schlangen durch blitzähnliche Zackungen



b. Die uns vertraute Schängelung in Wellenform findet sich nur im dickeren Mittelfaden.



c. Das Wechselspiel aus Krümmungen und Knickungen in den Konturen des Schlangenkörpers könnte man auf Anhieb interpretieren als eine versetzte Aneinanderreihung von den halbierten Rundscheiben, die als Dekorationsmuster in Westafrika weitverbreitet sind (z.B. als Schuppen, **Abb. 26**; als Ohren, **Abb. 19**; als Flügel, **Abb. 34**)



d. Das Ornament aus halbierten Rundscheiben (aus **Abb. 10b**) zeigt, wie die Schlange aussehen müsste, wenn sie aus Halbscheiben zusammengesetzt worden wäre.



e. Bei einer genaueren Prüfung des Fadenverlaufs aber sieht man, dass die Fäden kontinuierlich gelegt und dass die Knickungen absichtlich – teils sogar mittels Durchschneidung – spitzwinklig gestaltet wurden. Der Antagonismus von geschlängelttem Mittelfaden und geknickter Kontur ist ein raffiniertes Mittel zum Ausdruck der Schlangenbewegung.



f. In einem Goldgewicht der Akan mit Klapperschlange wird der schnellende Sprung mit einer Zacke angezeigt, die der bei uns üblichen Darstellung eines Blitzes entspricht.